Jetzt hieß es, einen Termin bei einem Therapeuten zu bekommen. Dieses dauerte relativ lange. Aber dann ging es los. Die Osteopathin stellte mir viele Fragen, z. B. wie die Schwangerschaft und Geburt verliefen, wie Laura im Säuglingsalter war, ob sie schon mal hingefallen ist, wie ihr Schlafverhalten ist und so weiter, und so weiter. Danach untersuchte sie Laura körperlich ganz gründlich. Ich konnte der Osteopathin viele Fragen stellen, die mich interessierten. Sie klärte mich darüber auf, wie meine Tochter sich nach der Behandlung verhalten solle. Nachdem die Osteopathin sich ein Bild von Laura gemacht hatte, begann sie mit der ersten kurzen Behandlung. Sie mobilisierte mit einigen Handgriffen Lauras Nacken. Dieses ganze dauerte ca.1 ½ Stunden.

Laura war nach der Behandlung viel freier in ihren Bewegungen, sie war viel aufmerksamer und schlief in der Nacht gut, sie hatte eine bessere Verdauung. Ich war erstaunt, dass es eine solche Auswirkung hatte. Je nach Terminlage versuche ich alle 6–8 Wochen eine Behandlung für Laura zu organisieren (dies klappt leider nicht immer). Natürlich ist eine Behandlung nicht umsonst. Sie kostet je nach Wohnort und Osteopathen 60–100 Euro pro Behandlung. Eine Behandlung dauert zwischen 30 und 60 Minuten.

Laura genießt die Zeit während der Behandlung sehr. Nach mehreren Behandlungen konnten wir eine Verbesserung ihrer Skoliose bemerken. Gerne hätten wir die Therapie schon früher begonnen, aber da wussten wir ja noch nicht, welchen positiven Einfluss diese Therapie hat.
Altersbeschränkungen gibt es keine, um die Therapie zu beginnen. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung und werde sie nach bestem Wissen beantworten.

*Rita Tuschmann*

Bei dieser Sitzgelegenheit lohnt sich auch die Osteopathie.